

Ergebnisprotokoll

zur ersten Sitzung der Satzungskommission Elternbeiträge am
25.10.2016, 18.00 Uhr im Rathaus, Markt 1, Raum 122 (Eschenzimmer)

Teilnehmer:

Georg Schell, CDU Fraktion
Denis Waldästl, SPD Fraktion
Monika Schulenburg, Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Dr. Hinrich Pich, Robert Heimann, Jugendamtselternbeirat
Stephan Düllberg, Andrea Steuernagel, Trägervertreter OGS
Hildegard Lux, Trägervertreter Kindertagespflege
Sibylle Friedhofen, Sajeh Poth, Barbara Els, Trägervertreter Kita

von der Verwaltung waren anwesend:

Marcus Lübken, Sandra Clauß, Marion Kusserow, Josefine Dedenbach

Gäste:

Frau Röhl und Herr Diel (als Vertreter der Grundschulen)

Protokoll:

Gaby Bungarten

Herr Lübken begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung um 18.00 Uhr.

TOP 1

Anträge zur Tagesordnung

Es wurden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

TOP 2

Qualitätssicherung im Rahmen der Finanzierung der Angebote der Offenen Ganztagschule

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde ein Schreiben der Regionalkonferenz Sankt Augustiner Grundschulen verteilt, welches als Anlage diesem Protokoll beigefügt ist. Frau Clauß erläuterte die umfangreiche Vorlage, die u.a. die unterschiedlichen Qualitätsstandards und die dadurch ausgelöste unterschiedliche Refinanzierungshöhe darstellt.

Frau Röhl, Sprecherin der Regionalkonferenz sagte, dass für sie eine qualitativ hochwertige Betreuung bedeute, dass Qualitätskriterien gemeinsam erarbeitet werden und dann ermittelt wird, wieviel Geld dafür benötigt wird und ob diese pädagogisch sinnvolle Qualität in vollem Umfange finanzierbar ist. Zu

vorrübergehenden, aber auch betont nur vorübergehenden Zwischenlösungen sind sie alle bereit.

Eine Anpassung an Szenario C der Sitzungsvorlage wurde allgemein als Grundlage für die Satzungskommissionsmitglieder gesehen. Herr Dr. Pich als Elternvertreter entgegnete dem, dass für ihn, unter dem Aspekt der Kostenbelastung der Eltern auch Szenario D eine mögliche Option ist. Seiner Meinung nach könnten die Eltern eher auf drei oder vier Tage Betreuung im Jahr verzichten, als noch höhere monatliche Beiträge zu zahlen. Einzelne betreuungsfreie Tage sind für die Eltern eher organisatorisch vereinbar, als kürzere Betreuungszeiten.

Als Ergebnis und Arbeitsauftrag fasste Frau Clauß die ausführliche Aussprache zusammen. Das Szenario C ist das vorübergehende anzustrebende Szenario ab dem Schuljahr 2017/2018. Abweichungen vom Szenario C hinsichtlich der Kapitalisierung von Lehrerstellen sollen möglich sein, um die Umsetzung des Schulprogramms an der KGS St. Martin nicht zu gefährden, wenn diese einvernehmlich zwischen Träger und Schule sind. Dieses Szenario wird als Übergangsszenario bezeichnet.

Der Qualitätszirkel OGS soll darüber hinaus weitergehende Qualitätsstandards erarbeiten und deren Finanzierungsbedarfe ermitteln. Die Möglichkeit der Umsetzung muss unter den dann geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen politisch diskutiert werden. Der Prozess soll möglichst innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen sein.

TOP 3

Neukonzeption der Elternbeitragssatzung für die Inanspruchnahme von Tageseinrichtungen für Kinder sowie für die Nutzung der Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagschule im Primarbereich und der Kindertagespflege

Die von der Verwaltung zu dieser Sitzung detailliert ausgearbeitete Vorlage mit der Gegenüberstellung der unterschiedlichen Modellrechnungen wurde von allen Kommissionsmitgliedern sehr gelobt. Es wurde allgemein bedauert, dass es aufgrund der gesetzlichen Zwänge zu einer Erhöhung der Elternbeiträge kommen werden muss. In diesem Zusammenhang wurde aber auch darauf hin gewiesen, dass wir in diesem Jahr als eine der wenigen Kommunen im RSK überhaupt keine Erhöhung der Elternbeiträge hatten. Einigkeit bestand über die Erweiterung der Einkommensstufen von 8 auf 12 und, dass es zukünftig zwei Satzungen geben soll, eine für Kita und Kitap und eine für die OGS. Dadurch kann sichergestellt werden, dass die jeweiligen Beiträge genauer den Produkten zugeordnet werden können. Die Satzungen sollen sich jedoch aufeinander beziehen und eine vollständige oder teilweise Geschwisterbefreiung, darüber muss noch abschließend beraten werden,, vorsehen.

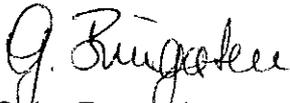
Von Herrn Schell wurde angeregt zu prüfen, ob die Erhöhung des Einkommensstufe 1 an die Erhöhung des Grundfreibedarfes angepasst werden kann. Die Verwaltung sagte dies zu.

Zur nächsten Sitzung sollen zwei weitere Modellrechnungen (Modell IV und Modell V) erstellt werden. Modell IV ist eine Bearbeitung des Modells III mit einer geringeren Belastung der unteren Einkommensklassen und der Refinanzierung des Defizits von 38,00 € für das Szenario C im OGS-Bereich. Modell V soll zusätzlich mit einer defensiven Geschwisterkindbeteiligung gerechnet werden. Das Modell V wird nicht angestrebt, sondern soll lediglich der Vergleichsberechnung dienen.

Für die Modelle IV und V sollen für die nächste Sitzung Beispielrechnungen für alle Einkommensgruppen 1 bis 12 und für Einkind- und Mehrkindfamilien erstellt werden. Es soll geprüft, ob die Möglichkeit besteht die Einkommensgruppen 1 bis 3 mit einer Erhöhung unter 10 Prozent zu belasten. Das Ergebnis der Prüfung soll zur Information in die Vorlage für den JHA aufgenommen werden.

Um 20.15 Uhr beendete Herr Lübken die Sitzung.

Sankt Augustin, den 04.11.2016



Gaby Bungarten
Schriftführerin



Marcus Lübken
Beigeordneter

Anlage zum
Protokoll Sankt Augustiner
Kommision Elternbeiträge

001

Regionalkonferenz Sankt Augustiner Grundschulen

Als Sprecherin: Ingrid Röhl - KGS Sankt Martin - 02241 - 203 555



Sehr geehrte Frau Clauß,
sehr geehrte Frau Dedenbach,

bezogen auf die Stellungnahme der Sankt Augustiner Grundschulleitungen und der Gutenbergschule vom 23.09.2016 auf das Papier "Qualitätssicherung im Rahmen der Finanzierung der Angebote der offenen Ganztagschule" vom 13.09.2016 und dem daraus hervorgehenden Vorschlag zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe, stellen wir dafür nun folgenden Antrag:

Die Schulleitungen der Sankt Augustiner Grundschulen und der Gutenbergschule bitten die Schulverwaltung, den "Qualitätszirkel OGS" der Stadt Sankt Augustin zu beauftragen, einen Arbeitskreis einzurichten, um Qualitätskriterien für ein hochwertiges, örtliches Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot der offenen Ganztagschule zum Schuljahr 2019/2020 zu entwickeln.

Der Arbeitskreis sieht dabei die Beteiligung von OGS-Träger, OGS-Leitung, Schulträger, Schulleitung, Schulaufsicht, Eltern sowie dem Jugendhilfeausschuss/ Schulausschuss vor.

Die Qualitätskriterien beziehen sich auf die Qualitätskriterien und Standards aus dem Schuljahr 2015/2016, sowie auf das Papier "Qualitätssicherung im Rahmen der Finanzierung der Angebote der offenen Ganztagschule" der Schulverwaltung.

Wir bitten Sie, diesen Punkt auf die Tagesordnung für den nächsten Qualitätszirkel OGS / Runder Tisch zu setzen und die entsprechend zu beteiligenden Ausschüsse von unserem Antrag in Kenntnis zu setzen.

Gerne können Sie sich an mich wenden, wenn Sie weitere Fragen haben,

im Namen der Sankt Augustiner Grundschulen / Gutenbergschule,
mit freundlichen Grüßen,

Ingrid Röhl

Ingrid Röhl